

## BLICKPUNKT

## Wiggertal

NEBIKON/REGION *Weisses  
Gespinst im Buchs*

Es sind nicht Spinnen, welche Buchsbäume braun werden lassen, sondern gefräßige Raupen. Wer den «Zünsler» im Garten hat, sollte handeln.  
**SEITE 12**

REIDEN *Dem Kraut  
zu Leibe gerückt*

Freiwillige kümmern sich um das Naturschutzgebiet Weihermatte. Warum auch Pflanzen ausreissen zu ihren Arbeiten gehört?  
**SEITE 13**

DAGMERSELLEN *Gemeinde  
lässt auf Worte Taten folgen*

Dagmersellen trägt das Energiestadt-Label. Was auf dem Papier steht wird nun umgesetzt. E-Bike-Käufer wirds freuen.  
**SEITE 13**

## Zwei Brüder gehen auf und ab(t)

**DAGMERSELLEN** Die gebürtigen Dagmerseller Daniel und Dominik Abt haben vor vier Jahren den Entschluss gefasst, ihrem Leben einen neuen Impuls zu geben. Mittlerweile betreiben die beiden Brüder ihr eigenes Unternehmen als Wanderleiter.

«Wenn wir dort sind, geniessen wir es.» Ein einfacher Satz mit vielfacher Bedeutung. «Dort», für Daniel und Dominik Abt bedeutet das der Kilimandscharo im Osten Tansanias, das sagenumwobene Machu Picchu im Herzen Perus oder ganz einfach der Napf,

## WB-BEGEGNUNG

von **Manuel Küng**

der Hausberg unserer Region. Die Brüder aus Dagmersellen leben ihren Traum und sind auf Hügeln und in Tälern dieser Welt als Wanderleiter unterwegs. Dabei bestaunen und geniessen sie die Schönheit der Natur. Ein hart erarbeiteter Traumjob. Der WB traf zwei Brüder, die vorleben, weshalb es sich lohnt, das Schicksal mutig selbst in die Hand zu nehmen.

## Wandern als Ausgleich

Vier Jahre ist es her. Familienweekend. Zwei Brüder tauschen sich aus. Sie denken an gestern und träumen von morgen. Der Jüngere, Daniel, 47 Jahre, Schreinermeister und Prozessmanager. Der Ältere, Dominik, 51 Jahre, Werbeleiter und Marketing-Experte. Der eine wohnt in Zürich, der andere in Ebikon. Die Brüder, in Dagmersellen aufgewachsen, sind beruflich erfolgreich. Doch beide haben das Bedürfnis nach «Mehr» im Leben. Mehr Auszeit, mehr Freiheit, mehr Leichtigkeit. Weiterbildungen werden diskutiert. Doch Daniel und Dominik Abt sind sich einig: Kein Karrieresprung vermag es, ihrem Verlangen nach «Mehr» nachzukommen. «Ein Ausgleich abseits des Arbeitsalltags war unser Wunsch», erinnert sich Daniel Abt. Sie kommen zum Schluss: Das ist womöglich die letzte Möglichkeit, einen komplett neuen Schritt zu wagen. Die naturbegeisterten Brüder und ehemaligen Jungwächler entscheiden sich, Wanderleiter zu werden. Sie sind gewillt, ihr Hobby, wenn nicht zum Beruf, zumindest zum Nebenerwerb zu machen.

## Wandern als Entdeckungsreise

Heute, vier Jahre später, sind die beiden um eine erlebnisreiche Zeit reicher. Daniel und Dominik Abt haben auf Worte Taten folgen lassen. An 50 Kurstagen innert anderthalb Jahren wurden aus den gebürtigen Dagmersellern «diplomierter Wanderleiter SBV». Mit Exkursionen in die verschiedensten Regionen der Schweiz sowie Theorieprüfungen zu Themen wie Meteorologie, Biologie oder Erste Hilfe ein aufwendiges Unterfangen. Sinnvoll investierte Zeit, so Dominik Abt: «Jeder Mensch kann sein Leben bewusst selbst gestalten. Für mich gilt es dabei, an Herausforderungen zu wachsen.» Und dies konnten sie mit dem Aufbau ihres Unternehmens «Auf und Abt». Als Wanderleiter bieten die Brüder Touren in der ganzen Welt an. Von einer Vollmondwanderung auf der Rigi über einen Abstecher in die Julischen Alpen Sloweniens hin zu atemberaubenden Wochen in Peru mit einer Wanderung nach Machu Picchu: Das Angebot ist breit, der Aufwand folglich gross. Je nach Teilnehmerzahl



Vorsicht, Stopp! Nach dieser Felskante am Graustock ist das Nebelmeer über 1400 Meter tief, bis hinunter nach Engelberg. Daniel Abt nimmt es gelassen. Foto zvg



Ob Napf, Rigi, Slowenien, Korsika oder Kilimandscharo – «Auf und Abt» reist in Wanderparadiese rund um den Globus. Foto zvg

stehen die Brüder alleine oder zu zweit im Einsatz. Ausserdem konnten sie bereits Firmen gewinnen, mit deren Belegschaft sie regelmässig Wanderpro-



**«Aus der Work-Life-Balance wurde die Life-Work-Balance.»**

**Dominik Abt** Wanderleiter

jekte realisieren. Das Projekt «Auf und Abt» kommt ins Rollen.

Ein Vollzeitjob? Mit Teilzeitpenssen und geschickter Arbeitseinteilung schaffen Daniel und Dominik Abt den Spagat zwischen «gewohntem Arbeitsalltag» und der selbständigen Tä-

tigkeit als Wanderleiter. Eine optimale Lösung für die gebürtigen Dagmerseller. «Es geht mir mit «Auf und Abt» nicht um die Flucht vor meinem Job als Werbeleiter. Auch diese Arbeit mache ich mit Herzblut», sagt Dominik Abt. Für ihn gelte es jedoch, aus einer von allen Seiten beschworenen «Work-Life-Balance» eine «Life-Work-Balance» zu machen – nicht das Leben nach der Arbeit, sondern die Arbeit nach dem Leben zu richten. Ein Leben, das sich für die Brüder nun vermehrt dort abspielt, wo es krecht und fleucht, blendet und stürmt, blüht und welkt: in der Natur. Diese geniessen sie in ihrer ganzen Vielfalt. Wohl deshalb finden Dominik und Daniel Abt auf die Frage nach einer «Lieblingstour» keine schnelle Antwort. «Die Farben Irlands, die Tierwelt Afrikas oder die Alpen der Schweiz – jeder Ort ist auf seine Weise atemberaubend», sagt Daniel Abt. Für ihn sei es ausserdem überall spannend, die Zusammenhänge der Natur zu verstehen,



Wanderlust bedeutet für Dominik Abt immer auch Lebenslust – Spass unterwegs muss sein. Foto zvg

in der er sich bewegt. Wandern sei keine rein sportliche Betätigung: «Ich möchte Farben, Formen, Flora und Fauna auf mich wirken lassen. Das kann ich nur,



**«Jeder Ort auf der Welt ist auf seine Weise atemberaubend.»**

**Daniel Abt** Wanderleiter

wenn ich innehalte und still beobachte.» Im Dagmerseller «Natur- und Vogelschutz Verein» aktiv, können die Brüder auf Wanderungen ausserdem spannende Zusammenhänge der Tier- und Pflanzenwelt erklären und die Wanderung mit ihrem Wissen bereichern.

## Wandern als Privileg

Das Hobby zum Beruf machen: Ein Privileg, das die beiden als Entgeltung für jenen Mut sehen, den sie vor vier Jahren bewiesen haben. Doch was raten die Brüder jenen, die ihre Stelle nicht riskieren und an ihrem Bürojob festhalten möchten. Auch in einer 40-Stunden-Woche gäbe es genügend Möglichkeiten, die erholsame Kraft der Natur auf sich wirken zu lassen, meint Dominik Abt: «Wenige Minuten auf dem Fahrrad und man ist im Wald oder auf einer blühenden Wiese. In einer völlig neuen Welt.» Es sei nicht zwingend eine Reise um den halben Globus nötig, um abzuschalten. Dies scheint das Erfolgsrezept von Daniel und Dominik Abt zu sein. Sie jagen nicht verbissen jedem Abenteuer hinterher. Doch bietet sich eine Gelegenheit, ob klein oder gross, packen sie diese entschlossen beim Schopf.

Weitere Infos: [www.aufundabt.ch](http://www.aufundabt.ch)